

Protokoll

1. Treffen Fachgruppe Notfallpflege/ Netzwerk Notfallpflege Ostbayern

Datum: 25. Februar 2013

Uhrzeit: 16:30 - 19:00 Uhr

Ort: Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Regensburg
Seminarraum Haus St. Vinzenz

TOP 1: Begrüßung

Herr Thomas Richter begrüßt die Anwesenden recht herzlich zum 1. Treffen der Fachgruppe Notfallpflege/ Netzwerk Notfallpflege Ostbayern. Er zeigt sich erfreut dass die Veranstaltung so positiv angenommen worden ist, was sich an der Tatsache zeigt, dass die freien Plätze innerhalb kürzester Zeit durch Anmeldungen der hier Anwesenden vergeben waren.

Insgesamt nahmen 25 Teilnehmer, meist Pflegerische Leitungen aus den umliegenden regionalen Notaufnahmen, aber auch dort Pflegende teil.

Sinn dieses ersten Treffens soll sein, die Fachgruppe Notfallpflege innerhalb der DGF vorzustellen und über mögliche Ziele in Diskussion zu geraten. Zudem ist ein erstes Kennenlernen und anschließendes "Vernetzen" der Tätigen in den Notaufnahmen im Bereich Ostbayern im Focus der Veranstaltung.

Ebenfalls soll aber auch das erste zu bearbeitende Kernthema Profil Notfallpflege näher beleuchtet und erörtert werden.

TOP 2:

a. Vorstellung Fachgruppe Notfallpflege

b. Identifikation mit dem ersten Aufgabengebiet Profil Notfallpflege: „Pflege in der Notaufnahme/Was macht Pflege in der Notaufnahme aus?“

Was ist das Besondere?“

Herr Thomas Richter stellt in einer Präsentation die Fachgruppe Notfallpflege auf nationaler und regionaler Basis vor und gibt einen Überblick über die derzeit identifizierten Arbeitsfelder der Fachgruppe.

Die Notwendigkeit der Notfallpflege ein eigenes Profil zu geben wird als erste Aufgabe erörtert. Hier stellt Herr Richter als Vorbild das Berufsprofil „dipl. Expertin/Experten Notfallpflege NDS HF“ aus der Schweiz in seiner Präsentation vor, was auch zur Grundlage zur Diskussion zum Thema "Profil Notfallpflege" diene.

Folgende Punkte wurden im Einzelnen in der Vorstellung der Fachgruppe Notfallpflege vorgestellt:

1. Vorstellung Fachgruppe Notfallpflege
2. Struktur
3. Arbeitsfelder der Fachgruppe Notfallpflege
4. „Arbeitsfeld Profil Notfallpflege“

Siehe Präsentation: [Vorstellung Fachgruppe Notfallpflege, Profil Notfallpflege](#)

Das Arbeitsfeld Profil Notfallpflege war gekennzeichnet durch folgende Punkte:

Pflege in der Notaufnahme, Was macht Pflege in der Notaufnahme aus, Was ist das Besondere?

- Hoher Grad an medizinischer und pflegerischer Komplexität.
- breites Spektrum von Gesundheits- und Krankheitsproblemen der Patienten, die eine unterschiedlich dringende klinische Versorgung erfordert.
- Notfall-Pflege ist ein hochspezialisiertes Gebiet, welches besonderes Wissen und entsprechende Fähigkeiten und Fertigkeiten verlangt.
- Unterschiedlichkeit der Patientengruppen in Bezug auf Alter und Krankheitsbilder.
- Hohe Auslastung - steigende Patientenzahlen
- Schnittstellenproblematik (verschiedene Berufsgruppen)
- Unterschiedlichen sozialen Schichten der Patienten (Konfliktrisiko)

Aber auch das Profil Notfallpflege wurde durch folgende Punkte erörtert und ein Vergleich mit dem Berufsprofil "dipl. Expertin/ Experte Notfallpflege NDS FH" der Schweiz dargestellt, was auch als Grundlage der Weiterbildung in der Schweiz dient:

Gibt es in Deutschland schon eine Beschreibung des Berufsprofils Notfallpflege?

- Profil Notfallpflege bereits festgelegt in den Stellenbeschreibungen der einzelnen Kliniken/ Notaufnahmen
- Vereinheitlichung möglich?
- Splitten Allg. Profil Notfallpflege/ Arbeitsplatzbeschreibung mit Aufgabennennung?

Sind bereits bestehende Stellen-/ Tätigkeitsbeschreibungen zu integrieren, oder Grundlage zu verwenden?

[Siehe Präsentation: Vorstellung Fachgruppe Notfallpflege, Profil Notfallpflege](#)

Berufsprofil "dipl. Expertin/ Experte Notfallpflege NDS FH" der Schweiz:

Aufteilung Berufsprofil in

- 1. Allgemeiner Tätigkeitsbeschreibung*
- 2. Arbeitsprozesse*
- 3. Kompetenzen*

Aufteilung:

1. Allgemeiner Tätigkeitsbeschreibung

- Sie / er ist in Delegation oder in Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Dienst verantwortlich für die Ersteinschätzung / Triage, das pflegerische und Medizinische Handeln, den Einsatz von medizinisch-technischen Geräten und Pharmakologische Interventionen.
- Sie / er begleitet und unterstützt die Notfallpatientinnen und -patienten sowie deren Angehörige.

- Die Komplexität des Handelns in der Kombination von Pflege, Medizinwissenschaft und Medizintechnik erfordert die besonderen Fähigkeiten, differenziert zu analysieren und im Rahmen der zugewiesenen Kompetenzen selbstständig zu handeln und zu kommunizieren.
- Sie / er bildet sich regelmäßig persönlich und beruflich weiter.
- handelt evidenzbasiert und beteiligt sich aktiv an der Berufsentwicklung.
- ist konfrontiert mit den sich rasch ändernden Bedingungen im Gesundheitswesen, der demografischen Entwicklung, der stets steigenden Komplexität im Behandlungsspektrum und der Polymorbidität der eintretenden Patientinnen und Patienten.
- Hinzu kommt eine Zunahme von Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen, und ein stetiger Anstieg der Fallzahlen.
- Das pflegerische Handeln im Sinne professioneller Pflege orientiert sich an den geäußerten Problemen und an erfassten Leitsymptomen. Es erfolgt unter zeitlich beschränkten Ressourcen und meist vor dem Vorhandensein einer gesicherten Diagnose.
- koordiniert in Absprache oder gemeinsam mit dem ärztlichen Dienst die einzuleitenden Maßnahmen.
- Sie / er beteiligt sich beim Qualitäts- und Risikomanagement und berücksichtigt dabei aktuelle, zukunftsorientierte, ökonomische, ökologische und demografische Veränderungen.
- Sie / er erfüllt die Pflegedokumentation und -administration selbständig.
- Sie / er unterstützt Aufgaben im Bereich der Anleitung und Begleitung von Studierenden und neuen Mitarbeitenden

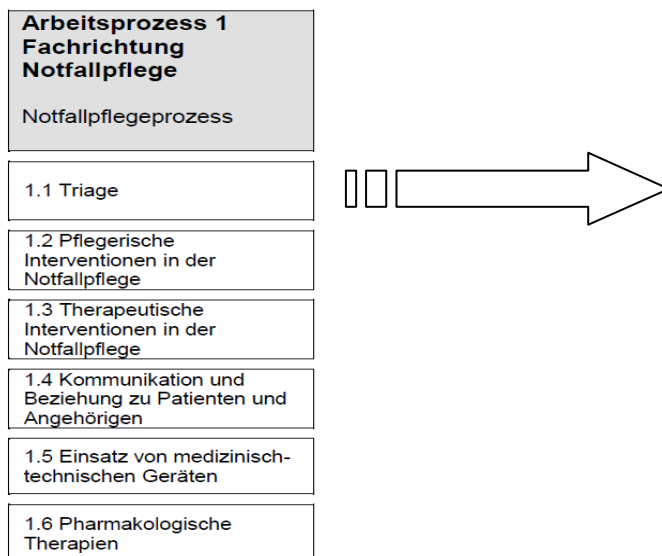
2. Arbeitsprozesse:

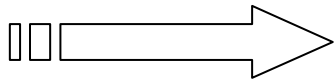
Arbeitsprozess 1 Fachrichtung Notfallpflege Notfallpflegeprozess	Arbeitsprozess 2 Kooperation und Koordination in der intra- und interprofessionellen Organisation	Arbeitsprozess 3 Selbstmanagement	Arbeitsprozess 4 Wissensmanagement und Berufsentwicklung
1.1 Triage			
1.2 Pflegerische Interventionen in der Notfallpflege	2.1 Intra- und interprofes- sionelle Kooperation und Koordination	3.1 Selbstsorge	
1.3 Therapeutische Interventionen in der Notfallpflege	2.2 Qualitäts- und Risikomanagement	3.2 Persönliche Entwicklung	4.1 Evidenzbasiertes Handeln
1.4 Kommunikation und Beziehung zu Patienten und Angehörigen	2.3 Pflegedokumentation und -administration	3.3 Kommunikation und Gruppendynamik	
1.5 Einsatz von medizinisch- technischen Geräten	2.4 Ausbilden und Anleiten	3.4 Berufsethik und Recht	4.2 Berufsentwicklung
1.6 Pharmakologische Therapien			

3. Kompetenzen

Hier sind die Kompetenzen der in den Arbeitsprozessen beschriebenen Punkte zu erreichen!

z.B.





Kompetenz Bereich Triage

Triagiert in Delegation oder in Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Dienst.

Erfasst unter Anwendung validierter Instrumente und standardisierter

Methoden die klinische Patientensituation und den pflegerischen

Handlungsbedarf. Ergreift die vorgesehenen Maßnahmen.

Quelle Berufsprofil "dipl. Expertin/ Experte Notfallpflege NDS FH" der Schweiz:

Oda Santé – Nationale Dach-Organisation der Arbeitswelt Gesundheit Schweiz

In der anschließenden Diskussion wurde die Frage gestellt, wie die Teilnehmer ein Profil Notfallpflege sehen, oder definieren würden.

In der Diskussion wurde von einigen Teilnehmern der Veranstaltung die wachsenden Anforderungen an eine Pflegekraft in der Notaufnahme nochmals aus ihrer Sicht dargestellt. Auch die stetig steigenden Patientenzahlen in den beteiligten Notaufnahmen werden genannt. Eine Qualifikation als Fachkrankenpfleger/-in "Notfallpflege" ist auf Grundlage des zu erarbeitenden Profil Notfallpflege aus Sicht der Teilnehmenden unabdingbar, ob hierzu ein vergleichbares Profil, wie in der Schweiz erstellt werden kann, sahen die Teilnehmer skeptisch, da Ihrer Meinung nach die einzelnen Notaufnahmen zu speziell sind (keine einheitlich Interdisziplinären Notaufnahmen, BG Ambulanzen integriert, unterschiedliche Strukturen, unterschiedliche Größe, etc.).

TOP 3:

Impulsvortrag Qualifikation Pflegepersonal Notaufnahme/ Profil Notfallpflege

Frau Dagmar Buresch als zuständige Pflegedienstleitung für das Notfallzentrum im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Regensburg gibt einen Kurzüberblick über die Notwendigkeit einer Weiterqualifizierung von Pflegekräften im Notfallzentrum. Sie erörtert die Anforderungen an eine Pflegekraft im Notfallzentrum.

Zudem weist Sie auf die nach Ihrer Meinung notwendigen Qualifikationsmix in dem Bereich der Notaufnahmen hin. So könnte jede Berufsgruppe ihre speziellen Fähigkeiten optimal entfalten.

Medizinische Fachangestellte haben in Ihrer Ausbildung mehr Gewichtung im administrativen Bereich wovon Sie die Pflegekräfte in den Notaufnahmen sinnvoll entlasten könnten, die sich dann sinnvollerweise Ihrer Expertise in der Behandlung und Pflege von kritisch Kranken und pflegebedürftigen Patienten widmen können. Nach Meinung von Fr. Buresch wird ein sinnvoller und gesunder Qualifikationsmix der Berufsgruppen in den Notaufnahmen Einzug halten.

Pause

TOP 4:

Vorstellung Notfallzentrum Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg

Als Abschluss der Veranstaltung wird durch Hr. Richter das Notfallzentrum des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder in Regensburg vorgestellt. Folgende Punkte wurden vorgestellt:

1. Aktuelle Statistiken 2012
2. Personelle Ausstattung
3. Räumliches Konzept Notfallzentrum
4. Organisatorischer Ablauf
5. Manchester Triage System
6. EDV gestützte Dokumentation
7. NIV-Beatmung
8. Schockraumversorgung

Als Kernelement wurde das umfassende EDV-System mit integriertem Manchester Triage System und vollständiger Dokumentation der Behandlung genannt. Hier erfolgt ebenfalls eine EDV gestützte Erfassung von pflegerischen Leistungen (Anordnungen, Vitalparameter, Grundpflege, Gesamtpflege), die dann IT gestützt ausgewertet werden und zur Personalbemessung herangezogen werden können.

Regensburg/ Straubing 07.März 2013

Richter Thomas

Langmantl Hubert (Protokoll)

Diplom Gesundheitsökonom (VWA)
Stellv. Stationsleiter Notfallzentrum
Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg

Pflegerischer Leiter Notfallzentrum
Barmherzige Brüder
Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH

Regionalsprecher Bayern

Mitglied

*Deutsche Gesellschaft
Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V.
Fachgruppe Notfallpflege, www.notfallpflege-online.de*

